

weithin ergänzen. Doch da diese dem gestellten Thema gemäß vorwiegend die katholischen Bemühungen um die Übersetzung der Bibel behandeln, geht vorliegende Studie darüber hinaus, da auch die protestantischen Übersetzungen, die nicht selten zeitlich und qualitativ den katholischen voraus sind, in gleicher Breite behandelt werden. Zudem hat jeder Abschnitt noch eine recht willkommene Übersicht über die einschlägige Literatur.

Münster/Westf.

Bernward Willeke OFM

THUNBERG, A.-M.: *Kontinente im Aufbruch*. Kirche und Mission angesichts der afro-asiatischen Revolution. Vandenhoeck u. Ruprecht/Göttingen 1960, 291 S. mit einer Falttafel, engl. brosch. DM 14,80

Die schwedische Verfasserin behandelt in sieben Kapiteln Grundfragen der heutigen Weltsituation vom Standpunkt des gläubigen evangelischen Christen: die polit. Wandlung, Nationalismus, Rassenfrage, Bevölkerungsexplosion, Strukturwandel auf dem Lande, technische Revolution, Verantwortung der Christenheit. So ist das Buch eine soziologische Studie, die eine Fülle wertvollsten Materials mit größter Sorgfalt und Systematik verarbeitet und damit einen Weg zum Verständnis der heutigen Situation der sog. Entwicklungsländer bietet. Große Sachkenntnis verbindet sich mit abwägend nüchternem Urteil, das die Verfasserin auch bei heiklen Themen wie „Familienplanung“ nicht verläßt. Die katholische Mission wird nicht oder nur am Rande berührt. Die Verantwortung der christlichen Mission wird angesichts dieser realistisch und eindringlich gezeichneten Situation von kirchlich-theologischer Sicht her gezeichnet. Dazu muß noch erwähnt werden, daß es sich um ein evangelisches Christentum von großer Gläubigkeit und erstaunder missionarischer Strahlkraft handelt. Das zeigt sich besonders im Schlußkapitel über die „soziale Diakonie“ der Kirche. Das sind herrliche und doch demütige Ausführungen, die der Katholik ohne Bedenken übernehmen kann. Was hier über die Verantwortung und den Sendungsauftrag der Kirche gesagt wird, gehört wohl zum Schönsten, was über die missionarische Aufgabe geschrieben wurde. Eine vielleicht nicht beabsichtigte Anerkennung der katholischen Leistung auf dem Gebiet der Rassenversöhnung finden wir S. 192: „Vom ehemaligen belgischen Kongo hat jemand bemerkt, daß die einzige Möglichkeit zu voller Gleichstellung mit den Weißen, die ein Afrikaner hatte, war, Priester zu werden.“

Wer sich also ein vertieftes Wissen über die soziale Struktur der afro-asiatischen Völker und die daraus sich ergebenden Probleme verschaffen und die ganze Verantwortung der missionarischen Kirche beleuchten will, greife zu diesem Buch. Es bietet keine Phrasen, sondern eine Fülle von Tatsachen. Übersetzung und Ausstattung sind tadellos.

München

P. Dr. Fridolin Rauscher WV

VAN STRAELEN, H.: *Aziatisch dagboek*. Uitgeverij Foreholte/Voorhout (Niederlande) und Desclée de Brouwer/Brugge (1959). 288 S.

Tagebuchnotizen eines solchen Kenners japanischer Verhältnisse, wie P. VAN STRAELEN SVD einer ist, können aufschlußreicher sein als Artikel und Abhandlungen, die *ex professo* bestimmte Seiten eines fremden Landes und Volkes darstellen sollen. In der Tat vermitteln diese Aufzeichnungen aus den Jahren 1951 bis 1958 Einsichten in fast alle Bereiche des japanischen Lebens; sie berühren die gesamte Wirklichkeit des Alltags und streifen wirtschaftliche, politische, ge-